Erfahrungsbericht Chung-Ang University

Seoul Südkorea 2025-2026

Ich habe mich für ein Auslandssemester in Korea entschieden, da Koreastudien mein Hauptfach an der FU ist. Die Chung-Ang University ist eine der vielen Partneruniversitäten der Fu in Korea. Ich habe mich schlussendlich wegen der Lages des Campus und dem breiten Kursangebot für internationale Studierende für die Uni entschieden. Die Bewerbung musste ich noch während des 3. Semesters einreichen. Daraufhin folgte ein Interview mit anschließender Nominierung für die Uni. In der Zwischenzeit musste ich auch noch einen Sprachtest machen, damit ich auch Kurse auf Englisch belegen durfte. Nach längerem Warten kamen die Unterlagen der Chung-Ang. Damit konnte ich mein Visum beatragen gehen. Alle anderen Unterlagen konnte ich gut auf der Seite des koreanischen Visum Büros finden. Die Bearbeitung ging überraschend schnell und ich hatte alle nötigen Dokumente pünktlich vor meiner Abreise.

In Seoul selbst habe mit zwei Freunden aus der FU zusammen in einer Wohnung im Zentrum gewohnt. Die Wohnung haben wir privat gefunden und waren mit unserem Vermieter schon lange vor Ankunft im engeren Austausch. Wir hatten alle drei ein eigenes Zimmer, eine Wohnküche und ein Bad mit allen essenziellen Möbeln. Die Uni war auch direkt durch mehrere Busse oder U-Bahn mit umsteigen zu erreichen. Generell waren wir sehr gut angebunden, egal welches Ziel wir in Seoul hatten. Viele der Studierenden, die ich im Laufe des Aufenthalts kennengelernt habe, wohnten im Wohnheim der Uni. Zum Wohnheim habe ich viel positives gehört, vor allem zur Vernetzung direkt zu Beginn war es einfacher als mit Unterkunft außerhalb des Campus.

Meine Kurse habe ich schon von Deutschland aus gewählt und musste mich nicht noch nach Ankunft um meinen Stundenplan kümmern. Ich habe den Campus vor Semesterbeginn einmal besucht und konnte mir einen ersten Überblick verschaffen. Der Campus ist an einem Hügel mit toller Aussicht über die Stadt, einer hübschen Bibliothek und mehren Mensen in den verschiedenen Gebäuden (mit unterschiedlichen Menüs).

Nach Ankunft ist es wichtig sich um die ARC zu kümmern, ich habe das über die Uni gemacht. Damit konnte ich dann aus Korea ein- und ausreisen, mein Bankkonto eröffnen und mich einfach bei Apps registrieren. Die Karte war mein wichtigstes Dokument und hat vieles sehr erleichtert. Die Karte ist bei finaler Ausreise nach Ende des Semesters wieder am Flughafen abzugeben.

In meinem ersten Semester hatte ich einen Koreanisch Kurs und weitere Fachkurse auf Englisch in den Bereichen Politik- Sozial- und Sprachwissenschaften. Durch die diversen Kurse konnte ich viele unterschiedliche Menschen kennenlernen. In den meisten Kursen hatte ich Gruppenarbeiten oder gemeinsame Abgaben. So sind schnell Bekanntschaften und Freundschaften entstanden. Im zweiten Semester lag mein Fokus mehr auf Kursen mit Schwerpunkt Korea. Da es nur einen Intensivkurs Koreanisch an der Uni gibt, habe ich zwei Kurse auf Koreanisch als “Ersatz“ belegt.

Das Niveau der Kurse war sehr unterschiedlich und schlecht zu vergleichen. Für einige musste ich nicht viel außerhalb lernen, für andere dafür doppelt so viel. In fast allen gab es eine midterm Prüfung, finals und Abgaben oder eine Präsentation zwischendurch. Die Prüfungen orientierten sich alle gut am Stoff der Vorlesungen und es gab eine Widerholungsstunde vor finals. Ich wusste also gut, was ich lernen muss und konnte mich gezielt vorbereiten.

Die Uni hat uns vor Ankuft in Buddy-Gruppen eingeteilt. Hauptsächlich standen uns die sogenannten GLAMs bei Fragen bezüglich Uni oder Alltag in Korea beiseite. Leider gab es nicht wirklich Events zu Beginn des Semesters zum näheren Kennenlernen dieser Gruppen. Auf unserem Campus gab es ein Global-Community-Center, in dem einerseits die Glam in Schichten sich aufhielten, sowie ein paar Austauschstudierende (GSI). Austauschstudierende können sich für die Position als GSI bewerben und dienen als Ansprechpartner und organisieren Events an der Uni mit. Alle konnten den ganzen Tag über ins GCC kommen und sich mit anderen austauschen. Nach den midterms gibt es an der Uni ein global fair bei der alle ihre Länder und Unis vorstellen können. An den Ständen gibt es immer kleine Aktivitäten und ein Gewinnspiel am Ende. Bei der global fair komme alle zusammen und man lernt einiges über die Länder der anderen.

Auch außerhalb der Uni kann man ganz viel erleben. Im Frühling/ Sommer bin ich sehr oft mit anderen am Fluss Fahrrad gefahren oder bin wandern gegangen. Seoul ist großartig für Outdoor-Aktivitäten bei entsprechendem Wetter. Bei schlechterem Wetter waren wir oft in einem der vielen Cafés oder haben in der Uni Karten gespielt. In der Nähe der Uni gibt es viele leckere und preiswerte Möglichkeiten zum Essen, wenn die Mensa schon zu hat.

Ich hatte eine sehr schöne und erlebnisvolle Zeit in Korea und durfte viele besondere Menschen kennenlernen. Ich bin sehr froh nach Korea gegangen zu sein. Ich habe neue Freundschaften geschlossen und nicht nur neues über Korea gelernt, sondern auch viele andere Länder und Kulturen.